

„Herr, du liebst Mensch und Tier“

Viele Vierbeiner kamen zur Hundesegnung zum Schäferhundeverein

Bogen. (dw) Tiersegnungen, zum Beispiel bei Pferdeumritten, sind auch heute noch Brauch. Warum also nicht auch Hunde, die in vielen Haushalten mit ihren Menschen unter einem Dach leben, in den Segen Gottes einschließen? Überlegungen, die den Vorsitzenden des Bogener Schäferhundevereins, Stefan Stankovic, veranlassten, den Bogener Stadtpfarrer Johann Schön zu bitten, die Vierbeiner des Vereins und sonstige Hunde und ihre daran interessierten Besitzer zu segnen.

Eine Veranstaltung, die auf ein großes Echo stieß und am Samstagnachmittag mit dem Stadtpfarrer unter Beteiligung vieler Bellos auf dem Gelände des Schäferhundevereins in der Bogenau über die Bühne ging. Eigentlich ist die Initiatorin so einer in unserer Region sicher ein- und erstmalig stattfindenden kirchlichen Handlung die zehnjährige Ricarda Zitzl, die ihren beim Schäferhundeverein in der Vorstandschafft eingebundenen Opa oft zu Treffen in der Bogenau begleitet. Sie hat selber einen Schäferhund, außerdem ist Ricarda als eifrige Ministrantin in den Altardienst in der Stadtpfarrkirche St. Florian eingebunden und unterhält sich als aufgewecktes Mädchen gern mit dem Stadtpfarrer. Dabei kam ihr der Einfall, ihn zu fragen, ob er nicht auch ihre Freunde segnen würde.



Mit den Hundebesitzern, von denen hier nur ein Teil zu sehen ist, zeigten sich Stadtpfarrer Johann Schön, seine Ministrantin Ricarda, Franz Schedlbauer und Stefan Stankovic (Mitte) über die Segnung sehr erfreut. (Foto: dw)

Und zu ihrer großen Freude war der Pfarrer gleich dazu bereit.

„Wenn wir uns hier zu dieser besonderen Segenshandlung versammelt haben, dann tun wir das, weil wir aus den biblischen Schöpfungsberichten wissen, dass der Herr die Menschen wie die Tiere als seine Geschöpfe liebt“, begann Stadtpfarrer Schön. Die Segnung einleitend, verwies er darauf, dass Gott den Menschen die Tiere anvertraute. In hohem Bogen sprengte er Weihwasser über die ihre Vierbeiner an der Leine haltenden Frauchen und

Herrchen. Inzwischen hatten die Vereinsfrauen für Kaffee, Kuchen und kalte Getränke für den anschließenden gemütlichen Nachmittag gesorgt.

Auch Bogens Bürgermeister Franz Schedlbauer war gekommen und betonte in einem Grußwort: „Ich selbst, obwohl ein Hundefreund, habe zwar keinen Hund, dafür aber eine Katze, und gratuliere dem immer sehr tüchtigen Schäferhundeverein zu dieser von Hundebesitzern begeistert angenommenen Aktion.“